

## Der Ausbau der Baulose 1 bis 3 läuft nach Plan.

Seit Ende August 2010 laufen die Bauarbeiten an den ersten drei Baulosen des Fernwärmenetzes auf Hochtouren.

- Das längste Baulos 1 führt von Laufzorn durch den Grünwalder Forst bis zum südöstlichen Rand Grünwalds.
- Baulos 2 führt über Laufzorn Straße / An den Römerhügeln bis vor zur Tölzer Straße.
- Baulos 3 beginnt an der Tölzer Straße und führt über Mauerberg, Auf der Eierwiese und Marktplatz bis zur Rathausstraße.

Erdwärme Grünwald-Geschäftsführer Stefan Rothörl: „Die Bauarbeiten gehen gut voran. Wir planen, die ersten drei Baulose im Winter 2010 / 2011 abzuschließen, um im Frühjahr 2011 die weiteren Baulose des Ringschlusses fortzuführen: von der Dr.-Max-Straße über Ebertstraße, Ludwig-Thoma-Straße / Waldfriedenstraße und Gabriel-von-Seidl-Straße Richtung Norden.“

Wann wir mit den ersten drei Baulosen fertig sind, dass lässt sich noch nicht sagen; da hängt auch vom kommenden Winter ab: Rohre lassen sich nur in der frostfreien Zeit verlegen. In jedem Fall werden die Baustellen wintergesichert. Wir bitten die Bürgerinnen und Bürger weiterhin um Verständnis, wenn die Bauarbeiten zu Beeinträchtigungen im Alltag führen sollten.“

Die Ausschreibung für die Fortsetzung der Trasse auf der Strecke Dr.-Max-Straße, Ebertstraße, Ludwig-Thoma-Straße / Waldfriedenstraße, Gabriel-von-Seidl-Straße Richtung Norden läuft. Die EWG plant, diese Arbeiten im Frühjahr 2011 aufzunehmen und bis Oktober 2011 abzuschließen. Damit ist dann der erste Bauabschnitt der Trasse fertig.

Mit der Überwachung des Fernwärmeleitungsbaus ist das Unternehmen BauQuS Bau- und Qualitätssicherung Seitz beauftragt. Geschäftsführer Stefan Seitz: „Ich stehe Grünwalds Bürgerinnen und Bürgern als persönlicher Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Fernwärmenetz-Bauarbeiten zur Verfügung. Erreichbar bin ich – bei Bedarf auch rund um die Uhr – unter Telefon 0 15 25 / 9 93 12 40. Oder per E-Mail [info@bauqus-gmbh.de](mailto:info@bauqus-gmbh.de).“

**Stefan Seitz koordiniert die Bauarbeiten zum Fernwärmenetz.**

### Wir folgen einem klaren Auftrag.

Die Gemeinde Grünwald hat im Oktober 2008 die regenerative Energieversorgung selbst in die Hand genommen und von der Asthorm GmbH das Geothermie-Projekt Laufzorn übernommen. Oberstes Ziel der Erdwärme Grünwald GmbH (EWG) ist nachhaltige Versorgungssicherheit. Regenerative Energie soll aus der Erde gewonnen und als Heizenergie dauerhaft an Grünwalder Bürger und Unternehmen verteilt

werden. So macht sich die EWG unabhängiger von fossilen Energieträgern, sichert ihren Bürgerinnen und Bürgern stabile Wärmepreise und leistet einen wertvollen Beitrag zur Realisierung der Energievision des Landkreises München.

Wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen.



## Unser Geothermie-Projekt schreitet voran.

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Grünwald,

wie im letzten Geothermie-Magazin angekündigt, hat der Gemeinderat auf Basis umfassender technischer und wirtschaftlicher Überlegungen wichtige Entscheidungen getroffen – allesamt einstimmig.

### Wärme UND Strom

Die erste Entscheidung betrifft das Energiekonzept: Weil unsere beiden Bohrungen mit einer Förderung von konstant ca. 130 bis 140 Litern je Sekunde bei einer Temperatur von 125 bis 130° Celsius so ergiebig sind, werden wir in Laufzorn nicht nur Wärme, sondern auch Strom erzeugen. Alle untersuchten Varianten mit ergänzender Stromerzeugung haben sich als deutlich wirtschaftlicher erwiesen als Varianten, die nur auf die Wärmenutzung setzen.

Der Gemeinderat hat daher einstimmig das Energiekonzept mit Stromerzeugung beschlossen – auf Basis der markterprobten ORC (Organic Rankine Cycle)-Technologie, die seit vielen Jahren weltweit für die Verstromung bei Geothermie-Projekten eingesetzt wird.

### Nachvollziehbare Wärmepreise

Ebenfalls einstimmig hat der Gemeinderat die Wärmepreise verabschiedet: Es wurde großer Wert darauf gelegt, nachvollziehbare Preise zu bilden, die in ihrer Tarifstruktur verständlich und im Vergleich mit den Öl- und Gas-Preisen auf Dauer nachhaltig günstiger sind.

Die drei Preisbestandteile sind der Leistungspreis für die bestellte Wärmeleistung, der Arbeitspreis für die tatsächlich gelieferte Wärmemenge und der Messpreis für Betrieb und Wartung der Zähler, Datenermittlung, Datenaufbereitung und Datenbereitstellung für die Abrechnung. Auch die einmaligen Kosten für Baukostenzuschuss und Hausanschluss wurden einstimmig verabschiedet. Die Preise werden im vorliegenden Geothermie-Magazin erläutert.

### Trassenplanung und Hausanschlüsse

Seit Ende August 2010 werden in den ersten drei Baulosen unseres Fernwärmenetzes Rohre verlegt: Baulos 1 von Laufzorn durch den Grünwalder Forst bis zum südöstlichen Rand der Gemeinde, Baulos 2 über Laufzorn Straße / An den Römerhügeln bis zur Tölzer Straße, Baulos 3 über die Straße Auf der Eierwiese und Marktplatz bis zur Rathausstraße. Ich möchte an dieser Stelle allen Bürgerinnen und Bürgern herzlich für das große Verständnis danken, das sie für die Beeinträchtigungen durch die Bauarbeiten gezeigt haben - und weiter zeigen.

Wir planen – auch dies einstimmig im Gemeinderat beschlossen - , zur Heizperiode 2011 / 2012, das heißt ab Oktober 2011, mit der Lieferung von Fernwärme zu beginnen. Welche Gemeindeteile wir in welcher Reihenfolge anschließen wollen, entnehmen Sie bitte diesem Geothermie-Magazin.

Damit sind ab sofort die Voraussetzungen für den Vertriebsstart gegeben. Martin Beck und sein Team freuen sich darauf, Sie rund um Ihren Fernwärmeanschluss zu beraten. Auch dazu mehr auf den folgenden Seiten.

Ich wünsche den Bauarbeiten einen weiterhin unfallfreien Verlauf und uns allen eine erfolgreiche regenerative Energie-Zukunft.

Ihr

*Jan Neusiedl*

**Jan Neusiedl**  
Erster Bürgermeister der Gemeinde Grünwald

Unterwegs zum  
Grünwalder Fernwärmenetz

- |                          |         |
|--------------------------|---------|
| 1. Die Netzplanung       | Seite 2 |
| 2. Die Wärmepreise       | Seite 4 |
| 3. Die nächsten Schritte | Seite 7 |





# Der Ausbau des Fernwärmenetzes erfolgt nach dem „Schritt-für-Schritt-Prinzip“

Die Erdwärme Grünwald GmbH plant, zur Heizperiode 2011 / 2012 – das heißt ab Oktober 2011 – mit der Lieferung von Fernwärme zu beginnen. Dazu gehört neben den Fernwärmeleitungen die Inbetriebnahme der Energieerzeugungsanlagen in Laufzorn. Zur Heizperiode 2011 / 2012 sollen in Grünwald die kommunalen Liegenschaften Bürgerhaus, Rathaus, Freizeitpark, Grundschule, Helmi-Mühlbauer-Halle, Musikschule und diverse Kindertagesstätten angeschlossen werden.

Die Erdwärme Grünwald GmbH wird überdies folgenden potentiellen Wärmekunden einen Anschluss ans Fernwärmenetz gleich zum Start der Wärmelieferung im Oktober 2011 anbieten:

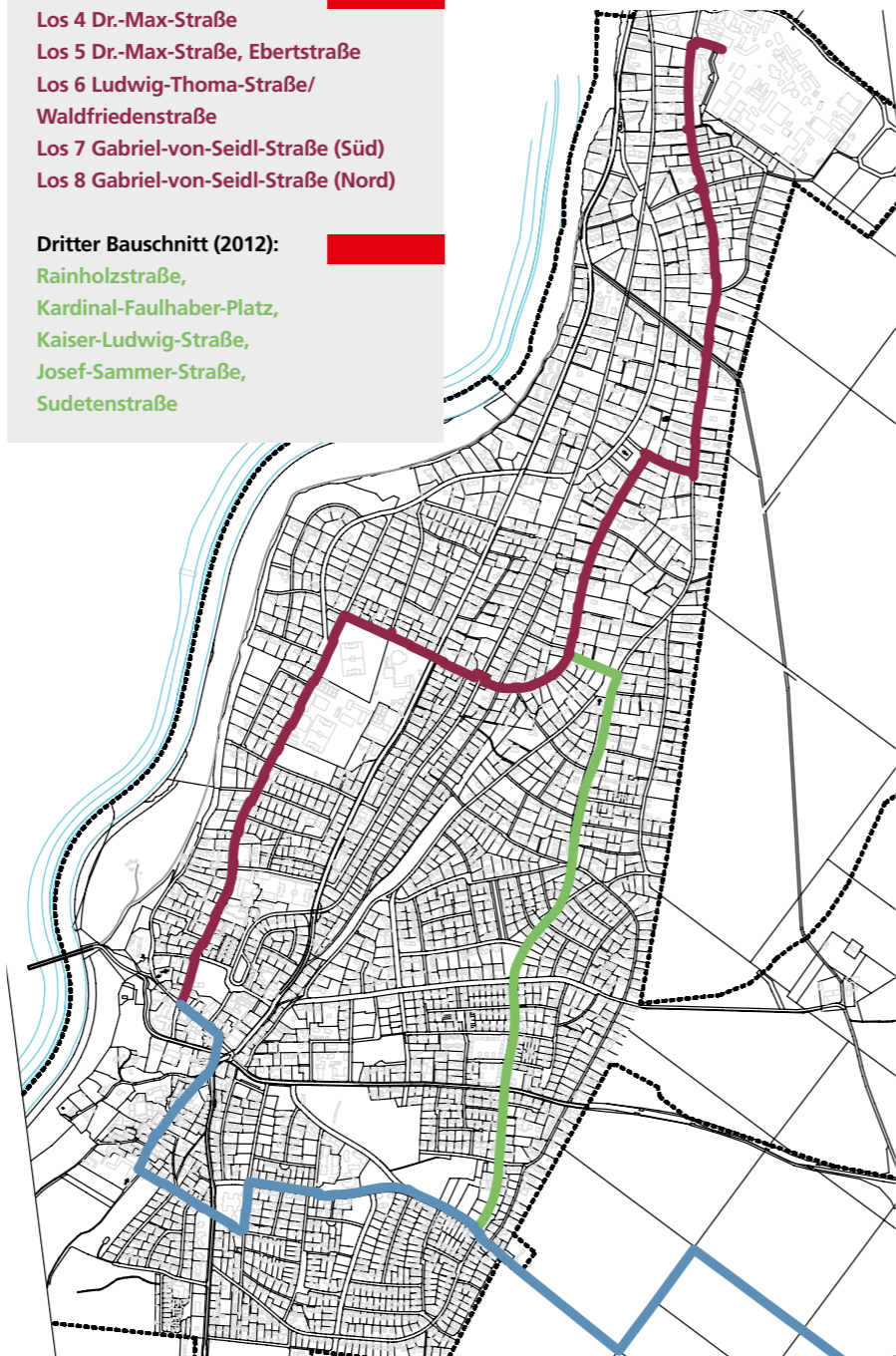
- Gewerbekunden inklusive der Wohnungsverwaltungen, sofern sie in darstellbarem Aufwand von der Haupttrasse aus mit Verteilungen erreichbar sind.
- allen Privathaushalten, die direkt an der Trasse der Baulose 2 und 3 liegen
- allen Privathaushalten, die direkt an den weiteren Baulosen der Trasse des ersten Bauabschnitts liegen – also ab Dr. Max-Straße, Ebertstraße über Ludwig-Thoma-Straße / Waldfriedenstraße, Gabriel-von-Seidl-Straße Richtung Norden.

Die Hausanschlüsse ans Fernwärmenetz werden nach einem klaren „Schritt-für-Schritt-Prinzip“ verlegt: Sobald die Haupttrasse verlegt ist, können sich im selben Jahr noch alle direkten Anwohner der Haupttrasse anschließen lassen. Anwohner, die in Stichstraßen zur Haupttrasse wohnen, können sich im jeweils folgenden Jahr nach Bau der Verteilung anschließen lassen.

Je höher die Anschlussbereitschaft in diesen Stichstraßen ist, desto eher wird es möglich sein, diese Haushalte anzuschließen.

Dieses koordinierte Vorgehen stellt sicher, dass der Verkehrsfluss in der Gemeinde trotz der parallelen Rohrverlegearbeiten an mehreren Stellen gewährleistet ist. Würde gleichzeitig an der Haupttrasse und an Stichstraßen gearbeitet, wären manche Grundstücke nicht mehr mit dem Auto zu erreichen. Das „Schritt-für-Schritt-Prinzip“ der Nachverdichtung sorgt für ein koordiniertes Wachsen des Netzes.

- Erster Bauabschnitt (2010):**
- Los 1 Forsttrasse 1 vom Bohrplatz bis zur Gemeinde
  - Los 2 Süderschließung (Laufzorn Straße, bis Tölzer Straße)
  - Los 3 Süd-Westerschließung (bis Rathausstraße/Marktplatz)
- Zweiter Bauabschnitt (2011):**
- Los 4 Dr.-Max-Straße
  - Los 5 Dr.-Max-Straße, Ebertstraße
  - Los 6 Ludwig-Thoma-Straße/ Waldfriedenstraße
  - Los 7 Gabriel-von-Seidl-Straße (Süd)
  - Los 8 Gabriel-von-Seidl-Straße (Nord)
- Dritter Bauabschnitt (2012):**
- Rainholzstraße,
  - Kardinal-Faulhaber-Platz,
  - Kaiser-Ludwig-Straße,
  - Josef-Sammer-Straße,
  - Sudetenstraße



# Wie wächst das Fernwärmenetz in den kommenden Jahren?

## Zur Heizperiode 2012 / 2013 ...

... können sich Haushalte anschließen lassen, die in Stichstraßen zur 2011 verlegten Haupttrasse liegen: Stichstraßen also an der Strecke Dr.-Max-Straße, Ludwig-Thoma-Straße / Waldfriedenstraße, Gabriel-von-Seidl-Straße Richtung Norden ab Waldfriedenstraße.

Auch hier gilt: Je höher die Anschlussbereitschaft in diesen Stichstraßen ist, desto eher wird es möglich sein, diese Haushalte anzuschließen.

Zur Heizperiode 2012 / 2013 können sich auch Haushalte anschließen lassen, die direkt an der 2012 nach Süden fortgesetzten Haupttrasse liegen: also an der Strecke Rainholzstraße, Kardinal-Faulhaber-Platz, Kaiser-Ludwig-, Josef-Sammer- und Sudetenstraße.

## Zur Heizperiode 2013 / 2014 ...

... können sich Haushalte anschließen lassen, die in Stichstraßen zur 2012 verlegten Haupttrasse liegen: Stichstraßen also an der Strecke Rainholzstraße, Kardinal-Faulhaber-Platz, Kaiser-Ludwig-, Josef-Sammer- und Sudetenstraße.

## Nach Verdichtung des Netzes gilt:

In den Folgejahren schließen sich weitere Nachverdichtungen in benachbarten Straßen der vorgenannten Gemeindeteile an. Die EWG wird frühzeitig darüber informieren, welche Gemeindeteile angeschlossen werden.



Im Fernwärmenetzbau unterscheidet man die Hauptleitung, Verteilungen, die von der Hauptleitung abzweigen, und Hausanschlüsse, die entweder direkt von der Hauptleitung oder einer Verteilung die Haushalte ans Fernwärmenetz anschließen.

## Seit August 2010:

Fernwärmenetz-Bauarbeiten in den ersten drei Baulosen

## Ab März/April 2011:

Fernwärmenetz-Bauarbeiten in den Baulosen 4 bis 8

## Ab März/April 2012:

Bau des zweiten Bauabschnitts, Fertigstellung des Ringschlusses



**EWG-Vertriebsleiter Martin Beck:**

Wir sind uns bewusst, dass sich viele Bürgerinnen und Bürger heute bereits gerne ans Netz anschließen lassen würden, aufgrund der Trassenplanung aber noch bis 2012 oder später warten müssen.

Wir bitten alle Bürger, die noch nicht sofort angeschlossen werden können, um Geduld – wir kommen auch zu Ihnen.

Gesetzt den Fall, eine bestehende Heizungsanlage wird defekt und ein sofortiger Anschluss ans Fernwärmenetz ist noch nicht möglich, werden wir versuchen, wo dies möglich und sinnvoll ist, Überbrückungslösungen für den Übergang von der fossilen zur regenerativen Wärmeversorgung zu schaffen.

Sprechen Sie uns einfach darauf an!

Auch wenn Sie noch nicht im ersten Jahr angeschlossen werden können – Ihre Vormerkung nehmen wir selbstverständlich gerne heute schon entgegen.

Rufen Sie uns einfach an, **Telefon 089 / 6 20 30 85 - 25.**



# Wärmetarife - auf Dauer nachhaltig günstiger als Öl und Gas

Bei der Preisfindung hat der Gemeinderat Grünwald großen Wert darauf gelegt, nachvollziehbare Preise zu bilden, die auf Dauer in der Vollkostenrechnung nachhaltig günstiger sind als die Wärmeerzeugung mit Öl oder Gas. Um dies zu gewährleisten, hat der Gemeinderat Grünwald einstimmig folgende Basispreise für die Privatkunden der Gemeinde Grünwald beschlossen:

## Erster Preisbestandteil: Leistungspreis (= bestellte Wärmeleistung)

Der Leistungspreis (LP) fällt für die Bereitstellung der Wärme an - unabhängig davon, wie viel Wärme tatsächlich bezogen wird. Der Leistungspreis wird in Euro\* pro Kilowatt berechnet, es gibt fünf Preisgruppen:

Preisgruppe	Bestellte Wärmeleistung (kW)	Leistungspreis netto* (€ je kW und Jahr)
1	0 - 20 kW	26,00 je kW
2	21 kW - 50 kW	26,00 je kW
3	51 kW - 100 kW	26,00 je kW
4	101 kW - 200 kW	25,00 je kW
5	größer 201 kW	25,00 je kW

## Zweiter Preisbestandteil: Arbeitspreis (= Preis für gelieferte Wärmemenge)

Der Arbeitspreis fällt an für die tatsächlich verbrauchte Wärme; er wird berechnet in Euro pro MWh. Der Arbeitspreis beträgt in allen Preisgruppen einheitlich 50,00 € netto pro MWh.

## Dritter Preisbestandteil: Messpreis (= Preis für Betrieb und Wartung der Zähler, Datenermittlung, Datenaufbereitung und Datenbereitstellung für die Abrechnung)

Beim Messpreis gibt es fünf Preisgruppen:

Preisgruppe	Wärmeleistung (kW)	Messpreis netto* (€ pro Zähler und Jahr)
1	0 - 20 kW	100,00
2	21 kW - 50 kW	150,00
3	51 kW - 100 kW	200,00
4	101 kW - 200 kW	350,00
5	größer 201 kW	500,00

\*Alle Preise verstehen sich netto zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer, derzeit 19%.



# Klare Kalkulation für die Zukunft

## Rechenbeispiel 1\*:

Für ein **Einfamilienhaus** mit einer bestellten Wärmeleistung von 25 kW und jährlich 1.600 Vollbenutzungsstunden ergeben sich folgende Preise:

1. Leistungspreis: 26 Euro x 25 kW = 650,00 Euro
2. Arbeitspreis: 25 kW x 1.600 Stunden pro Jahr = 40.000 kWh pro Jahr. Dies entspricht 40 MWh. 50,00 Euro x 40 MWh = 2.000,00 Euro
3. Messpreis: 150,00 Euro

**Gesamtkosten netto: 2.800,00 Euro**  
**zzgl. 19% Mehrwertsteuer = 532 Euro**  
**Gesamtbrutto: 3.332,00 Euro**



## Zwei Fragen an EWG-Geschäftsführer Stefan Rothörl

Was lässt sich mit Fernwärme alles in meinem Haus oder meiner Wohnung erwärmen?

Alles, was Sie rohrgeführt erwärmen wollen. Ihr Warmwasser, Ihre Räume, Fußbodenheizung, Wandheizung, Handtuchhalter, Schwimmbad etc.

Wie hoch sind Vorlauf- und Rücklauf-Temperatur im Fernwärmekreislauf?

Das Wasser in den Fernwärmerohren wird an kalten Wintertagen eine Vorlauf-Temperatur von ca. 110 Grad Celsius haben, im Sommer von ca. 70 Grad Celsius. Die Rücklauf-Temperatur beträgt ca. 55 bis 65 Grad Celsius.

## Rechenbeispiel 2\*:

Für ein **Haus** mit einer bestellten Wärmeleistung von 120 kW und jährlich 1.600 Vollbenutzungsstunden ergeben sich folgende Preise:

1. Leistungspreis: 25 Euro x 120 kW = 3.000,00 Euro
2. Arbeitspreis: 120 kW x 1.600 Stunden pro Jahr = 192.000 kWh pro Jahr. Dies entspricht 192 MWh. 50,00 Euro x 192 MWh = 9.600,00 Euro
3. Messpreis: 350,00 Euro

**Gesamtkosten netto: 12.950,00 Euro**  
**zzgl. 19% Mehrwertsteuer = 2.460,56 Euro**  
**Gesamtbrutto: 15.410,50 Euro**

## Für Arbeiten an Ihrer Hausanlage sprechen Sie mit Ihrem Heizungsbauer

Ansprechpartner für alle Arbeiten an Ihrer Hausanlage ist wie schon bisher Ihr Heizungsbauer. Dies betrifft z.B. den Abbau Ihres Öl- oder Gaskessels, bevor wir bei Ihnen die Wärmeübergabestation installieren, ebenso wie Anpassungen Ihrer Hausanlage, die Sie anlässlich Ihrer neuen Wärmeversorgung gleich mit realisieren wollen.

Mit den Heizungsbau-Unternehmen vor Ort sind wir in einem kontinuierlichen Dialog, um die Arbeitsschritte optimal aufeinander abzustimmen. Wir verfolgen gemeinsam das Ziel, den Wechsel von der fossilen in die regenerative Wärmeversorgung möglichst reibungslos für Sie umzusetzen.



# Ihr Anschluss ans Fernwärmenetz



Ihr „Draht“ zur regenerativ erzeugten Wärme ist Ihr Hausanschluss ans Fernwärmenetz. Auch diesen Hausanschluss legt die EWG für Sie. Er besteht aus zwei Teilen:

- der **Hausanschlussleitung**, die wir von der Hauptleitung oder von einer davon abzweigenden Verteilleitung bis an Ihr Haus legen und
- der **Wärmeübergabestation**, die die Wärme des in den Fernwärmerohren zirkulierenden Wassers an Ihren Hauskreislauf abgibt. Die Wärmeübergabestation wird in Ihrem Keller angebracht - an der Stelle, an der die Hausanschlussleitung durch Ihre Hauswand geführt wird.

Die Hausanschlussleitung ist also Voraussetzung dafür, dass Sie ans Fernwärmenetz angeschlossen sind; die Wärmeübergabestation ist Voraussetzung dafür, dass Sie die Wärme in Ihrem Haus nutzen können.

**Nicht Wasser wird übertragen, sondern Wärme!**

Wie der Name „Wärmeübergabestation“ schon sagt, wird nicht das Wasser übergeben, sondern die Wärme des Wassers – und das zweimal. In Laufzorn gibt das aus der Tiefe herauf geholte Wasser seine Wärme an das Wasser in den Fernwärmeleitungen ab; an Ihrer Wärmeübergabestation gibt das Wasser aus den Fernwärmeleitungen seine Wärme an Ihre Hausanlage ab.

## Welche Kosten fallen einmalig für Ihren Hausanschluss an?

Für Ihren Anschluss ans Fernwärmenetz fallen einmalig Hausanschlusskosten und ebenfalls einmalig ein Baukostenzuschuss (BKZ) zum Bau des Fernwärmenetzes an. Um die Abrechnung zu vereinfachen, hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, einen Teil der Hausanschlusskosten mit definierten Leistungsgrenzen zu pauschalieren:

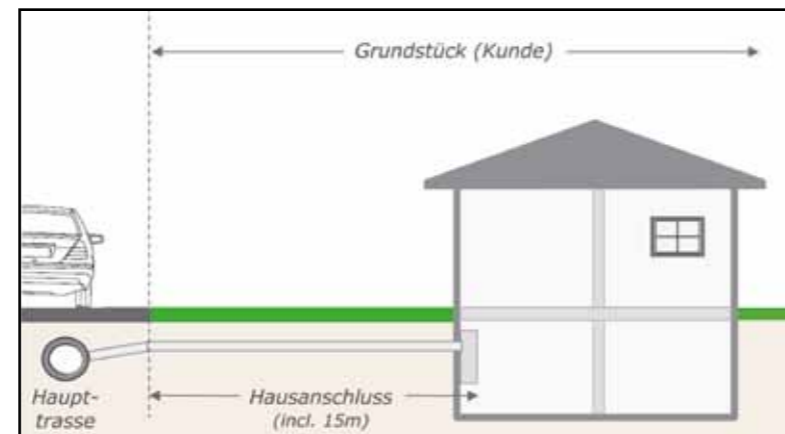
So zahlen Sie pauschal 3.000,00 € netto. Darin enthalten sind:

- Ihr Hausanschluss und auch ihr Baukostenzuschuss bis zu 100 kW sowie
- der pauschale Anteil für die Erstellung Ihres Hausanschlusses (bei Miteigentumsanteilen je Hausanschluss) bis 15 Meter Trassenlänge ab der Grundstücksgrenze bis zum jeweiligen Gebäude.

Liegt Ihre Wärmeleistung zwischen 101 und 200 kW, zahlen Sie darüber hinaus einen Baukostenzuschuss von einmalig 20,- € netto pro kW.

Liegt Ihre Wärmeleistung zwischen 201 und 500 kW, zahlen Sie darüber hinaus einen Baukostenzuschuss von einmalig 10,-€ netto pro kW.

Für Kunden mit einer Wärmeleistung größer 500 kW berechnen wir den Baukostenzuschuss und die Hausanschlusskosten separat.



## Mehrlängen über 15 Meter werden gesondert berechnet

Bei größeren Grundstücken reichen oft 15 Meter nicht, um von der Grundstücksgrenze bis zum jeweiligen Gebäude zu kommen. Natürlich verlegt die EWG dann auch die Mehrlängen über 15 Meter, die auf Ihrem Grund für den Hausanschluss notwendig sind.

Die Rohrverlegearbeiten ab 15 Trassenmeter berechnen wir gesondert nach Aufwand. Diese Kosten lassen sich nicht pauschalieren; sie hängen ab von der jeweiligen Oberflächenbeschaffenheit, den eventuell im Boden verlegten Wasser- und Abwasserleitungen, Strom- und Telekommunikationskabeln sowie notwendigen Garten-Gestaltungsarbeiten. Selbstverständlich erstellt die EWG Ihnen dazu vor Beginn der Arbeiten ein individuelles Angebot und führt dann die Arbeiten zusammen mit qualifizierten Unternehmen aus.

# Nutzen Sie den Frühbucherrabatt und das Energiespar-Förderprogramm!

## Frühbucherrabatt

Eine frühe Entscheidung für einen Fernwärmeanschluss wird belohnt: Jeder Kunde, der sich bis zu einem bestimmten Termin entlang der jeweils in Bau befindlichen Fernwärmetrasse zu einem Anschluss verpflichtet, erhält nach Baufortschritt einen so genannten Frühbucherrabatt in Höhe von 1.500,- € netto.

Das heißt: Mit einer Wärmeleistung bis 100 kW zahlen Sie für Baukostenzuschuss (BKZ) und die Hausanschlusskosten bis 15 Meter pauschal statt 3.000,00 € netto einmalig nur 1.500,00 € netto.

Die Termine für den jeweiligen Frühbucherrabatt werden großzügig bemessen sein und frühzeitig öffentlich bekannt gegeben.

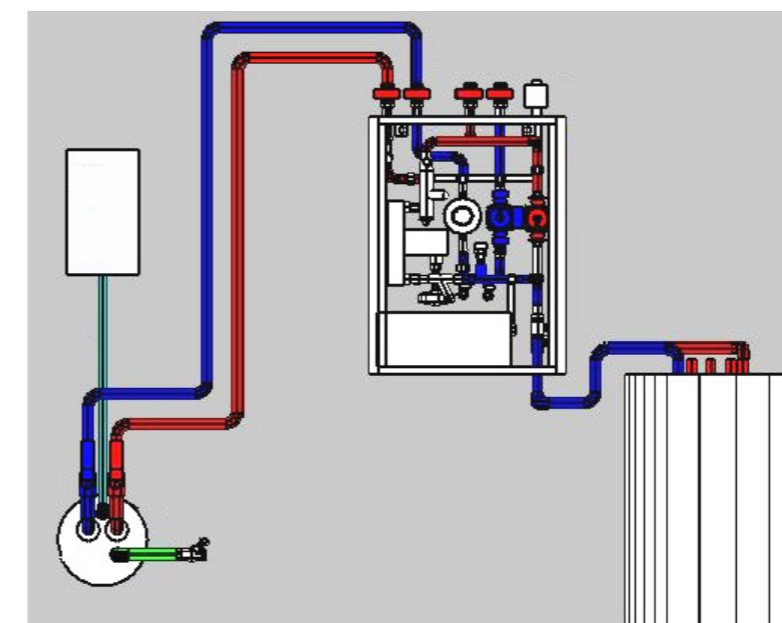
## Energiesparförderprogramm der Gemeinde Grünwald

Darüber hinaus fördert die Gemeinde Grünwald auf Antrag jeden Geothermieanschluss pauschal mit 1.000,- € Euro. Das bedeutet für Sie eine weitere Reduzierung der Hausanschlusskosten.

## Ihr direkter Weg zur regenerativen Fernwärme:

Sie wollen sich ans Fernwärmenetz anschließen lassen? Dies ist Ihr direkter Weg dorthin:

1. Anruf beim Vertrieb der EWG, **Telefon 089 / 6 20 30 85 - 25**: Dabei klären wir gemeinsam, wann Sie angeschlossen werden können.
2. Gehören Sie zu den Bürgern, die bereits zur Heizperiode 2011 / 2012 angeschlossen werden können, vereinbaren wir einen Termin bei Ihnen zuhause.



Schematische Darstellung einer Wärmeübergabestation (+ Legende)

3. Bei diesem **Vor-Ort-Termin** nehmen wir die wesentlichen Daten auf: Lage Ihres Grundstücks, Entfernung zur Hauptleitung, Oberflächen-Beschaffenheit, bisherige Heiztechnik in Ihrem Keller, benötigter Wärmebedarf, eventuelle besondere Anforderungen ...

4. Auf Basis der erhobenen Daten erstellen wir Ihnen ein **individuelles Angebot**, ausgehend von der vereinbarten Wärmeleistung. Dieses Angebot enthält auch die Circa-Kosten für bei Bedarf notwendige zusätzliche Trassenmeter und die Wiederherstellungsarbeiten.

Wesentliche Bestandteile des Angebotes sind unter anderem der Wärmeliefervertrag, das Preisblatt und die exakten Technischen Anschlussbedingungen.

5. Wenn Sie dies wünschen, führen wir gerne ein vertiefendes **persönliches Gespräch** mit Ihnen über die Vertrags Elemente.

6. Sobald Sie durch Ihre Unterschrift **EWG-Kunde** geworden sind, werden wir Sie in Abstimmung mit dem Fortgang der Arbeiten ans Fernwärmenetz anschließen.

7. Sprechen Sie spätestens jetzt **mit Ihrem Heizungsbauer** über die notwendigen Arbeiten zum Abbau der bisherigen Heizung und den eventuell notwendigen Arbeiten an Ihrer Hausanlage.

Natürlich werden wir die Beratungstermine zuerst bei den Bürgern vereinbaren, die bereits zur Heizperiode 2011/12 angeschlossen werden können. Wenn diese Termine alle koordiniert sind, werden wir Kontakte mit denjenigen Bürgern herstellen, die 2012 angeschlossen werden können.